

Ergebnis-Zusammenfassung ENTEGA Thementisch „B.A.U.M.- Jahrestagung 2017“ in Frankfurt

"Energieeffizienz und Klimaschutz im deutschen Mittelstand - Optimierungsstrategien mit nachhaltiger Wirkung"

- Industrie & Energie 4.0: Optimierungsstrategien der nächsten Generation
- „Tue Gutes und beweise es“: Hürden auf dem Weg zu Klimaschutz, Rechtskonformität und Wirtschaftlichkeit
- Praxisbeispiele aus 3 Energieeffizienznetzwerken
- Praxisübung

Referent / Workshop-Leiter

Christoph Barth, Leiter Beratung und Dienstleistung, ENTEGA Energie GmbH

Kontaktdaten des Referenten zur Anforderung der Folien (auf Wunsch an B.A.U.M. Mitglieder, welche an der Veranstaltung teilgenommen haben)

ENTEKA Energie GmbH, Herr Christoph Barth, Frankfurter Str. 100, D-64293 Darmstadt, christoph.barth@entega.de, +49-6151-404-4820

Inhalte „Theorieteil“

Themenschwerpunkte Impulsvortrag:

- Deutsche Mittelständler haben es besonders schwer, Energieeffizienzpotentiale zu erkennen, zu heben und gleichzeitig Rechtskonformität zu wahren
- Wissen um technisch-wirtschaftlich-rechtlich „vermintete“ Querschnittsthemen ist oft nicht, oder nicht ausreichend oder aktuell genug vorhanden
- Oft wird nicht, zu spät oder überreagiert
- Fokus zu oft ausschließlich auf Rechts- und Normenkonformität, zu wenig echter „Nutzen“
- Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte zuweilen überfordert, von der Schnelligkeit der Entwicklung, von der Komplexität der Anforderungen oder genervt von „schlechten Energieberatern“
- Energiebeschaffung ist zwar ebenfalls noch ein Hebel, hat aber nicht mehr die hohe „Wertigkeit“ bei der Gesamtoptimierung, da in der Zwischenzeit die energiebedingten Nebenkosten (Steuern, Abgaben, Umlagen und auch Netzentgelte) einen erheblich höheren Anteil an den Gesamtkosten haben. Deren Optimierung erfordert aber Fachwissen.
- ENTEKA unterstützt Geschäftskunden bei der Bewältigung dieser schwierigen Optimierungsaufgaben und nutzt dabei Werkzeuge, die die Arbeit an Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz nach vorne bringen und in der Anwendung „Spaß machen“

Themenschwerpunkte Energiemonitoring:



- Abgrenzung der Begrifflichkeiten Energiemonitoring und (internes / externes) Lastmanagement
- Rechtsrahmen / normativer Rahmen
- Einfache Tools um Transparenz zu schaffen
- Aufwand / Nutzen-Ratio beim Thema Energiemessung / weiter Weg bis Industrie 4.0
- Einfache Mess- und Kommunikationstechnik die auch Mittelständlern „Spaß macht“
- Referenzbeispiel aus der Baustoffindustrie

Themenschwerpunkte Lastmanagement:



- Abgrenzung der Begrifflichkeiten Arbeit und Leistung
- Anforderungen der Zukunft an Systemunterstützung und Lastflexibilität
- Kosten- / Erlösallokation
- Regionale Verteilung der Netzentgelte bei Strom in Deutschland
- Gefahr der „Vereinheitlichung“ der Preise – ungeachtet der regionalen Unterschiede
- Darstellung der Gefahr der „Zwangsflexibilisierung“ der Umlagen der „energiewendebedingten Nebenkosten“ anhand von Spotpreisstrukturen
- Optimierungsansätze, welche bereits heute funktionieren – auch im Mittelstand
- Praxisbeispiel aus der kunststoffverarbeitenden Industrie

Themenschwerpunkte Lastmanagement:



- Was unterscheidet „gute“ von „schlechten“ Energieeffizienznetzwerken?
- Warum tun sich klassische Energieversorger aber auch Energieberater schwer in Netzwerken?
- Welche Erfahrung hat ENTEGA beim Aufbau von insgesamt drei erfolgreichen Netzwerkiniciativen sammeln können?

Worst-Case-Gruppenarbeit “Green Cattle“:

The collage includes several news items:

- Top headline:** "EILMELDUNG: Damit hat niemand hier gerechnet. Fleischer kurz vor der Mega-Pleite!!! Werlicon 1.500 ihren Arbeitsplatz? Die Fakten genau hier: Exklusiv bei uns die Hintergründe – Top Infos aus erster Hand!"
- Weather:** "Tilt! compact" with a temperature of 24°C / 14°C.
- Energy article:** "Gemeiner Strommarkt muss seinen Schwächen entgegensteuern. Die Netzwerke sind in der Krise, es droht ein systemischer Fehler im Bereich Energieerzeugung und -nutzung." Sub-points: "Falsche Beschaffungsstrategie", "Stromerzeugung", "Energieeffizienz", "Nachfrage".
- Other snippets:** "NACHRICHTEN", "ROTE ZAHLEN: Milliarden-Verlust! Eon geht der Saft aus", "Interessengruppen für Testertankstellen".

Abgabensweise ist es nämlich nicht GreenCattle oder die E.ON-Krise, die für Schlagzeilen sorgt. Sondern der Fall des Fleischhandlars „Green Cattle“. Gernern platzt die Bombe! Der Aufsichtsrat verurteilt, dass der Vorstand mit seinerlei Wirkung entlassen wurde. Zuvor wurde bekannt, dass die Kosten der Schlacht- und Zerlegetriebe ca. doppelt so hoch sind wie von Wirtschaftsprüfern.

Gründe hierfür waren schnell gefunden:
Bei Energieeinkauf und -nutzung wurde so ziemlich alles falsch gemacht, was falsch gemacht werden kann.

Der Finanzmanager Carsten S. (50) ist auf im Präsentieren, dass die jährliche jährliche Beschaffungsstrategie ein Versäumnis zu den hohen Preisen darstellt im all anderen Fall. Die Strategie ist, die Energiepreise zu senken, die Energiepreise zu senken. Seine Kollegen Samuel B. (37), der leitende Controller des Unternehmens, nicht vor allem die jeweilige Beschaffungsstrategie der Beschaffungsstrategie sich ebenfalls mit dem Vorstand. Dieser wiederum warnte Bereich Energieerzeugung und -nutzung zu beschließen. Beide Wertebereiche hatten diesem schon länger als möglichem Beschaffungsstrategie. Außerdem sei ein Energieerzeugung und -nutzung zu beschließen.

Der Vorstandsvorsitzende Lutz F. (59) ist im selben Interview Statement zu, dass Energieerzeugung und -nutzung zu beschließen. Er habe, bevor sei als Präsident im eigenen Land nicht gelernt worden.

Man sollte im Fall GreenCattle von dem Energieerzeugung Anton M. (52) aus dieser bereits vor der Beschaffung der Wirtschaftsprüfer von den anschließenden Prüfungen der Wirtschaftsprüfer zu den anschließenden Wirtschaftsprüfer, der anschließenden Geschäftsabschluss. Das Projekt „PSI-SCHWELTIL“ sollte in erster Linie Marktziele für die beiden Wirtschaftsprüfer „Prüfung“ erfüllen hätte aber nur einen hohen Bedarf an. Fast alle Aussagen von „GreenCattle“ sind die Richtung beim vollständigen Bericht „Jah“ waren die Folge. Auch habe man ein großes Problem festgestellt den Aufwand durch den Aufwand und die damit verbundenen Kosten. Die Wirtschaftsprüfer haben festgestellt, dass in einem Punkt sind sich die Wirtschaftsprüfer und der Controller dabei hätte man sich Gedanken über das wirtschaftliche Fachwissen gemacht oder auch versucht externe Unterstützung für Spezialwissen gesucht, hätte viel Schaden von der Unternehmensorganisation abgemindert werden können.

Alle Hoffnungen liegen jetzt bei dem heute eingesetzten Vorstandsteam. Offen steht, ob es ihnen gelingt das Steuer zu übernehmen und die traditionellen und sonstigen soliden aufgestellten Schlacht- und Zerlegetriebe von „Green Cattle“ wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Unser Erfolg und Misserfolg entscheidet einzig und allein ein Urteil durch den Umgang mit Energie!

Aufgabenstellung an zwei Gruppen à 12 Teilnehmer war, den Fall „Green Cattle“ zu bearbeiten und die Ergebnisse an Flipcharts oder Pinwänden darzustellen:

Fragestellungen waren u.a.

- WER hat im vorliegenden Fall nicht richtig im Sinne eines ganzheitlichen Energiemanagements zusammengearbeitet?
- Welche Fehler wurden gemacht?
- Warum war der wirtschaftliche Schaden dermaßen groß?
- Was müsste man dringend besser machen?

